

Sicher durch den Alltag

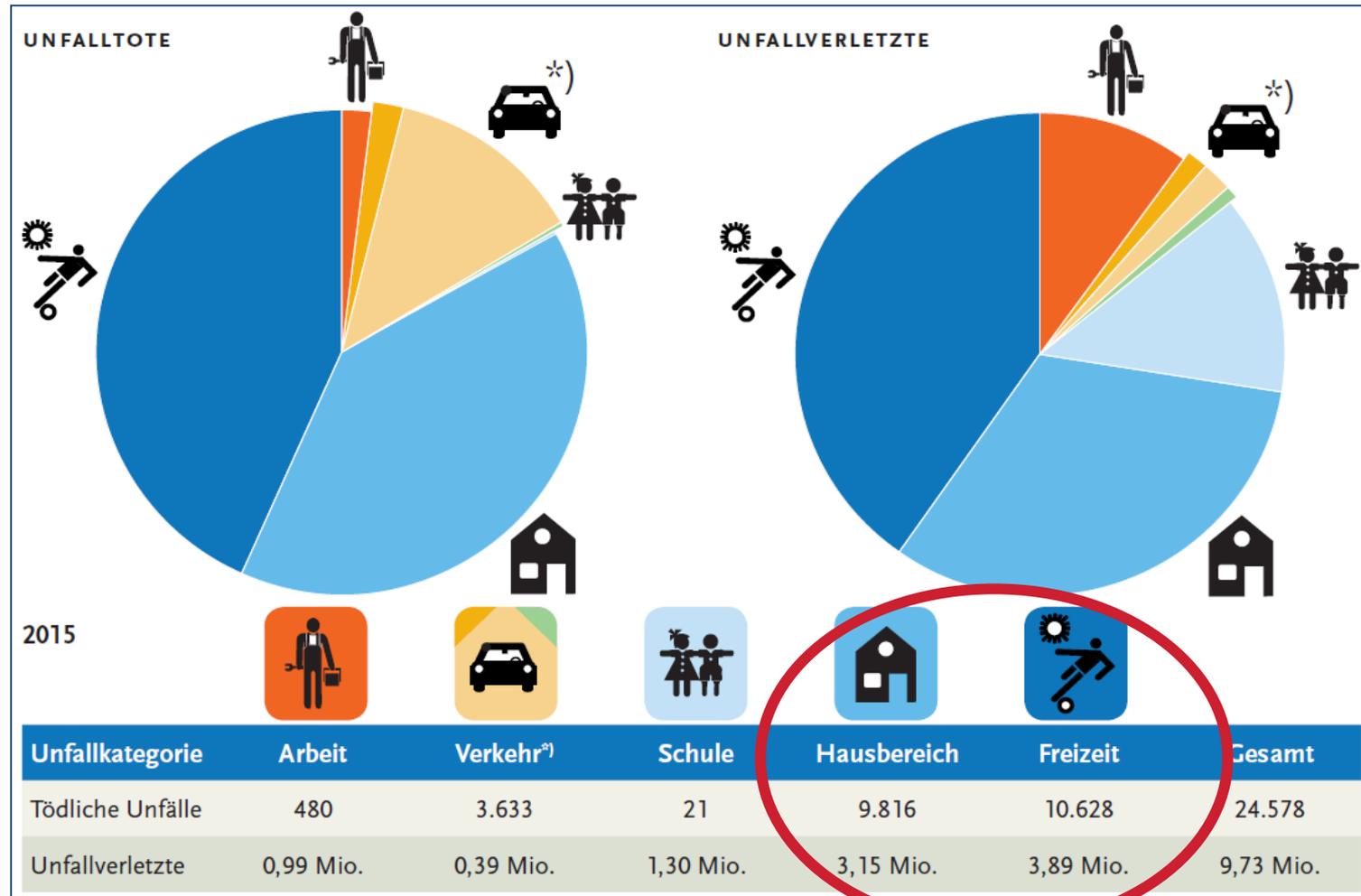
Aktion

*Das
sichere
Haus e.V.*

Für Sicherheit in Heim und Freizeit



Was so alles passiert

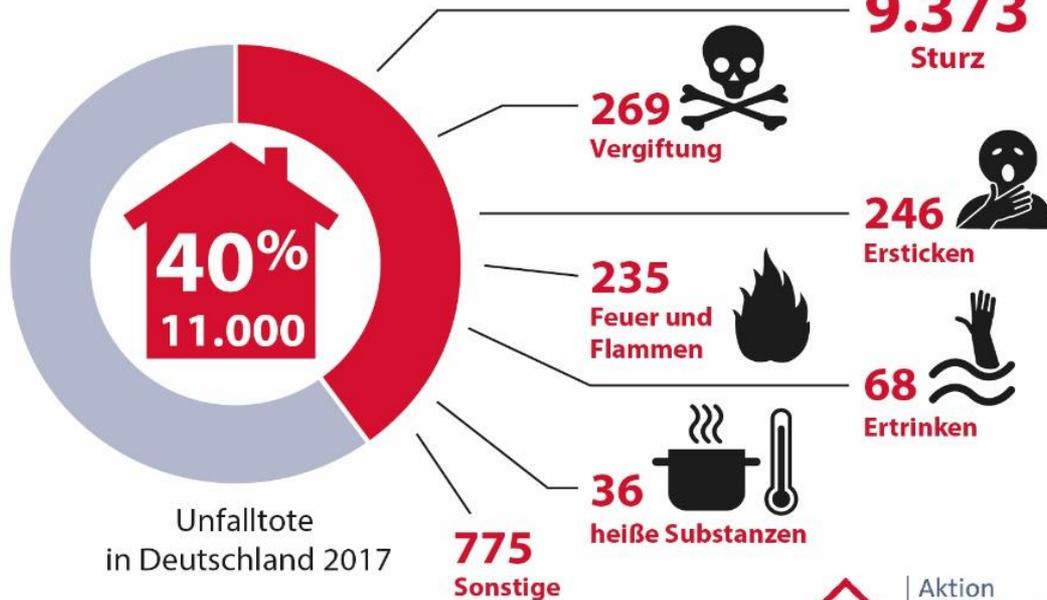


Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA), 2017

Zahlen und Fakten

Tödliche Haushaltsunfälle

Mehr als 11.000 Menschen sind 2017 in Deutschland durch einen häuslichen Unfall gestorben. Das sind mehr als 40 Prozent aller Unfalltoten (25.744).



Quelle: Statistisches Bundesamt

Stand: Juli 2019



Aktion
DAS SICHERE HAUS
Deutsches Kuratorium für Sicherheit
in Heim und Freizeit e.V. (DSH)

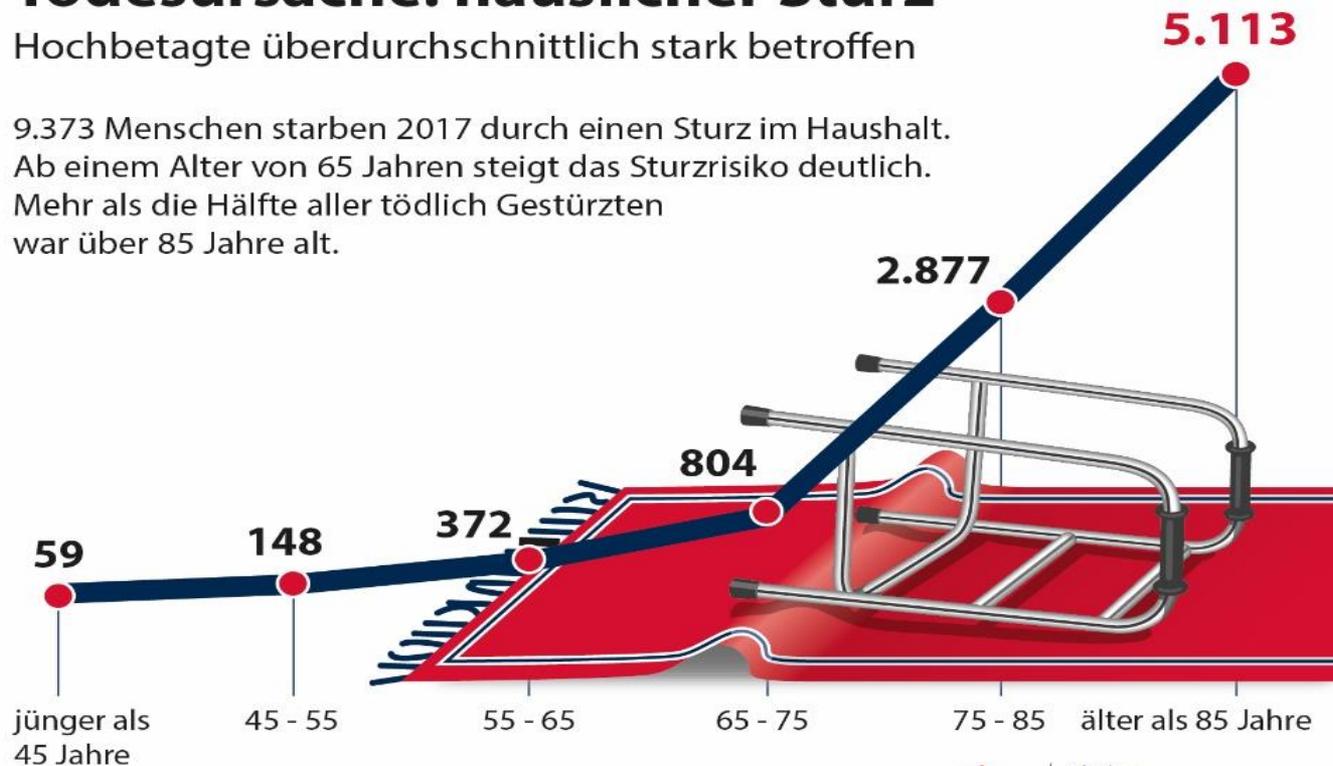


Tödliche Stürze

Todesursache: häuslicher Sturz

Hochbetagte überdurchschnittlich stark betroffen

9.373 Menschen starben 2017 durch einen Sturz im Haushalt.
Ab einem Alter von 65 Jahren steigt das Sturzrisiko deutlich.
Mehr als die Hälfte aller tödlich Gestürzten war über 85 Jahre alt.



Quelle: Statistisches Bundesamt

Stand: Juli 2019



Aktion
DAS SICHERE HAUS
Deutsches Kuratorium für Sicherheit
in Heim und Freizeit e.V. (DSH)

Stress als Unfallursache



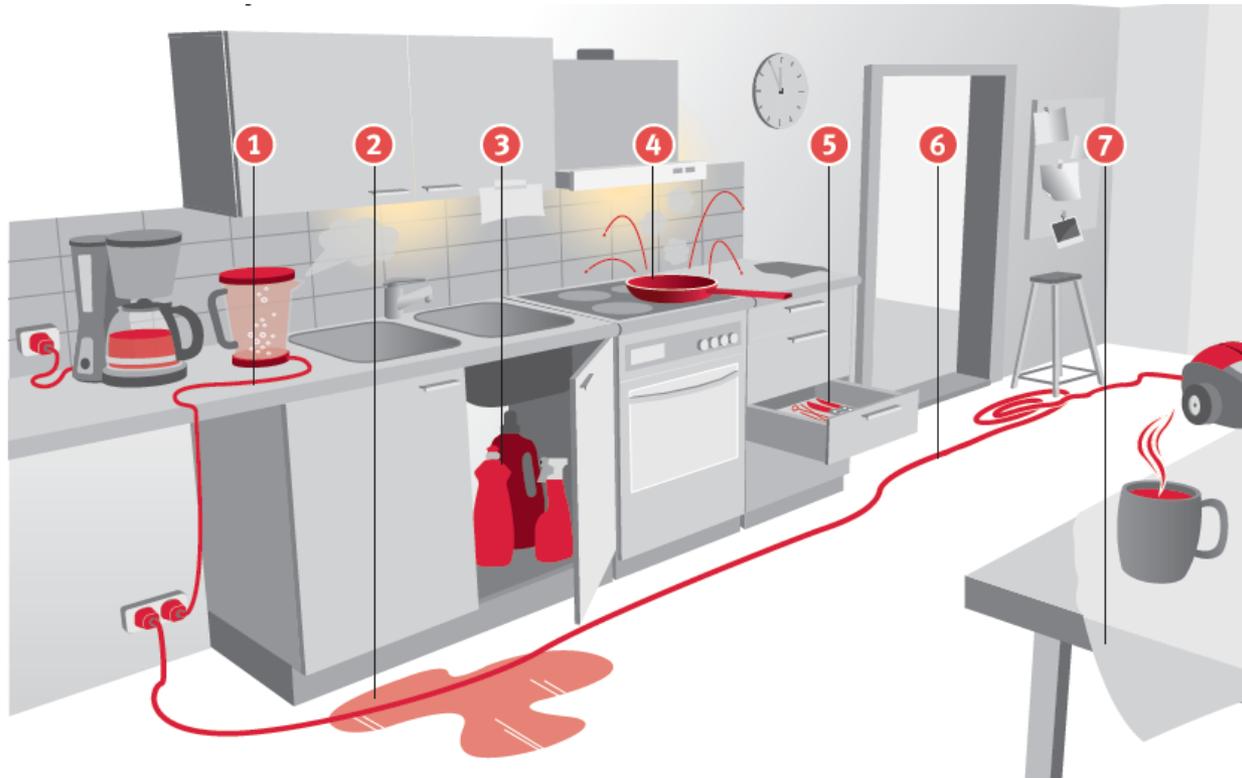
Cartoon: Aktion DAS SICHERE HAUS / Michael Hüter

Gute Planung hilft gegen Stress

- Prioritäten setzen - was kann zur Not auch bis morgen liegen bleiben? Was ist wirklich wichtig und notwendig?
- Familienmitglieder einbinden, Aufgaben verteilen.
- Kontinuität: wenige Aufgaben pro Tag, dafür an jedem Tag etwas.
- Jede Tätigkeit abschließen, bevor Sie mit der nächsten beginnen.
- Eine Pause nach jeder Tätigkeit.
- Zufrieden sein mit dem, was man geschafft hat.

Hausarbeit kann auch entspannend sein!

Unfallschwerpunkte in der Küche



Vorsicht!

- 1 Die Stecker von Wasserkocher und Kaffeemaschine gehören in die Wandsteckdose.
- 2 Auf Wasser- und Fettlachen kann man leicht ausrutschen.
- 3 Reinigungskemikalien sicher vor Kindern aufbewahren.
- 4 Nach Möglichkeit auf den hinteren Platten kochen.
- 5 Scharfe Messer oder Scheren in niedrigen Schubladen bergen eine hohe Verletzungsgefahr für Kinder.
- 6 Kabel oder Verlängerungskabel sind gefährliche Stolperfallen.
- 7 Tischdecken verleiten kleine Kinder zum Greifen: Verbrühungs- und Verletzungsgefahr!

Wie entsteht ein Fettbrand?

- Fettbrände entstehen, wenn Speisefette oder – öle über ihren Brennpunkt hinaus erhitzt werden.
- Eine Herdplatte kann bis zu 400 Grad Celsius heiß werden.
- Siedendes Fett entzündet sich bei etwa 280 Grad Celsius selbst.
- Die Oberfläche des Fetts fängt an zu brennen.

Fettbrand – richtiges Verhalten

- Ruhe bewahren!
- **Niemals mit Wasser löschen!**
- Feuer ersticken mit:
 - trockenem und passendem Deckel
 - Löschdecke
- Feuerlöscher verwenden, die die Brandklasse „F“ tragen, z.B. in der Kennzeichnung „ABF“.
- **Achtung:** keinen Wasser- oder Schaumlöscher („A“/„AB“) verwenden: Sie enthalten Wasser; Gefahr der **Fettexplosion**
- Sind eigene Löschversuche erfolglos oder zu riskant: **Raum verlassen** und Tür zuziehen. Nicht abschließen! **Feuerwehr** rufen (112), **Nachbarn** informieren.

Zahlen und Fakten zu Bränden

- Fast 200.000 **Brände** pro Jahr
- 4.000 **Brandverletzte** mit Langzeitschäden pro Jahr
- Etwa 30 **Todesfälle** im Monat
- **Nachts** entsteht ein Drittel der Brände. Zwei Drittel der Opfer sterben durch nächtliche Brände.
- **Häufigste** Brandursache: **Elektrizität und Elektrogeräte**

Quelle: Rauchmelder retten Leben, 2018; Deutscher Feuerwehrverband, 2018

Bränden vorbeugen

- Bei längerer **Abwesenheit**:
 - Schalter an Steckdosenleisten ausschalten
 - oder Geräte vom Stromnetz trennen
 - oder Stromsicherung ausschalten.
- **Überhitzung** von Geräten vermeiden:
Betriebsdauer beachten!
- Automatische **Herdabschaltung** installieren.
- Keine offenen **Flammen** im Haushalt
- **Brennende Kerzen** stets immer im Blick haben & für Abstand zu brennbaren Materialien sorgen.

Lebensgefahr durch Rauchgase

- Giftige Rauchgase breiten sich lautlos und blitzschnell aus.
- Schon nach wenigen Atemzügen können Rauchgase zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Warnung durch Rauchmelder
www.rauchmelder-lebensretter.de
- Spezielle Geräte für Gehörlose
Infos: **www.gehoerlosen-bund.de**

Rauchwarnmelder: Montage

- **Gesetzliche Regelung:**
 - Bundesweite Pflicht für Neu- und Umbauten
 - In jedem Schlafräum, auch im Kinderzimmer
 - In Fluren, die als Rettungswege dienen
- **Empfehlung:**
 - Alle Wohn- und Schlafräume, Flure, Keller und Dachboden
- **Montage:**
 - An der Zimmerdecke, >50 cm von den Wänden entfernt
 - Nicht in Räumen mit Rauch- und Dampfentwicklung: Küche/Bad. Für sie gibt es spezielle Geräte.

Film „Feuerlöscher für zu Hause“



Film auf der DSH-Homepage:

<https://das-sichere-haus.de/unsere-themen/sicher-im-alltag/videos>

Kohlenmonoxid

- Kohlenmonoxid (CO) ist **geruchlos, geschmacklos** und **unsichtbar** und daher für Menschen nicht wahrnehmbar.
- CO behindert die Sauerstoffaufnahme des Körpers.
-> **Erstickungsgefahr!**
- Entstehung z.B. beim Verbrennen organischer Substanzen in Kohleöfen, Kaminen, Gasthermen oder Gasöfen sowie Grillgeräten.

Kohlenmonoxid / CO-Melder

Vergiftungsunfällen durch CO vorbeugen:

- Verbrennungsgeräte **regelmäßig warten** lassen.
- Abzüge und Lüftungsrohre **regelmäßig kontrollieren** lassen.
- In Schornsteinen **Dohlengitter** anbringen.
- **CO-Warnmelder** für den privaten Bereich:
 - Euronorm **EN 50291**
 - **Montage:** 1,5 bis 2 Meter Höhe an der Wand, in der Nähe des Verbrennungsgerätes, Mindestabstand 2 Meter

Verbrennungen und Verbrühungen ...

... in der Küche verhindern

- Herdschutzgitter
- Kochen auf den hinteren Platten
- Stiele nach hinten drehen, damit sie nicht über die Herdkante hinausragen.
- Wasserkocher/Kaffeemaschinen nah an die Wand stellen.
- Kabel von Elektrogeräten aufrollen, damit z.B. Kinder das Gerät nicht zu sich herunterziehen können.

Verbrennungen und Verbrühungen ...

... im Bad verhindern

- Ideale Badetemperatur für Babys: 38 Grad. Prüfen mit
 - einem Thermometer oder
 - der eigenen Haut (z.B. Unterarm), bevor das Baby in die Wanne gesetzt wird.
- Kein heißes Wasser mehr einlaufen lassen, wenn das Baby in der Wanne sitzt!

Vergiftungen

- Kleinkinder, aber auch dementiell erkrankte Menschen sind am ehesten gefährdet, sich im Haushalt zu vergiften.
- Riskant sind vor allem Nikotin und aggressive Reinigungsmittel, z.B. Backofen- und WC-Reiniger.
- Für viele Haushaltschemikalien gibt es umwelt- und gesundheitsschonende Alternativen. Mit Soda, Essig, Zitronensäure und Natron kommt man schon ziemlich weit.

Vergiftungen vorbeugen

- Haushaltsreiniger etc. immer in der Originalverpackung belassen, nicht in z.B. Saftflaschen oder Marmeladengläser umfüllen.
- Haushaltschemikalien so aufbewahren, dass Kleinkinder und dementiell erkrankte Personen sie nicht erreichen können.
- Nach einer Party sofort Zigarettenskippen und Alkoholreste in Gläsern entsorgen.

Stromunfälle

Häufige Stromunfälle und ihre Gründe sind:

- Defekte Kabel oder Anschlüsse
- Defekte elektrische Geräte, häufig so genannte Schnäppchen („Neuschrott“)
- Sicherung nicht rausgedreht, z.B. beim Tapezieren
- Ladegeräte für Handyakkus
- Kinder, die in Steckdosen fassen

Stromunfälle vermeiden

- Hochwertige Geräte mit intakten Kabeln verwenden.
- CE-Zeichen: in Europa zugelassene Geräte, aber: kein Prüfsiegel
- GS-Zeichen: echtes Prüfsiegel, steht für „Geprüfte Sicherheit“
- Bei Kindern im Haushalt: Geräte im Niederspannungsbereich (max. 24 Volt), Steckdosensicherungen
- Steckdosenleisten nicht in aneinanderreihen.
- Schutzbestimmungen für Feuchträume beachten.
- FI-Schutzschalter verwenden bzw. nachrüsten.

Erste Hilfe bei einem Stromunfall

- Betroffene nicht anfassen: **Stromschlaggefahr!**
- Maßnahmen:
 1. Stromkreis **unterbrechen**: Gerät ausschalten, Stecker ziehen, Sicherung ausschalten.
 2. Oder: **Betroffenen** mit nichtleitendem Hilfsmittel **von Stromquelle trennen** (Stuhl/Besen aus Holz/Kunststoff).
 3. Bei **Bewusstlosigkeit**: stabile Seitenlage; bei **Herz-Kreislauf-Stillstand**: Wiederbelebung
 4. In jedem Fall:
Notarzt rufen oder **Krankenhaus** aufsuchen.
- Stromunfälle haben häufig Spätfolgen!

Infos zur Produktsicherheit

- **Produktsicherheitsgesetz (ProdSG):**
regelt die Sicherheitsanforderungen an Verbraucherprodukte
- **Produktsicherheitsportal** der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA):
Datenbank „**Gefährliche Produkte**“
- Weitere Plattformen:
 - **www.Rueckrufe.de**
 - **www.Produktpiraterie.org**

Kauftipps für Elektrogeräte

- Kauftipps für **Neugeräte**:
 - Bedienungsanleitung und Typenschild vorhanden?
 - „Billigkäufe“ vermeiden
 - Plagiate vermeiden, z.B. durch Kauf im Fachhandel
 - CE- oder besser noch GS-Zeichen vorhanden?
- Kauftipps für **Gebrauchtgeräte**:
 - Sicherheitsmerkmale prüfen: Kabel, Isolierungen, Stecker, Funktion, Material

Kostenloses Informationsmaterial



Aktion

Das sichere Haus e.V.

Für Sicherheit in Heim und Freizeit



Vielen Dank für Ihr Interesse!

www.das-sichere-haus.de

Aktion

*Das
sichere
Haus e.V.*

Für Sicherheit in Heim und Freizeit

